

KOOPERATION ZUM WOHL DER KINDER BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Über eine Million Kinder und Jugendliche waren in den Jahren von 2000 bis 2008 von Scheidung ihrer Eltern betroffen. Darüber, wie viele unverheiratete Paare mit Kindern auseinandergingen, liegen keine Zahlen vor. Statistisch gesehen sind Trennung und Scheidung zum Normalfall geworden, für die Kinder und ihre Eltern stellt eine Trennung jedoch in jedem Einzelfall eine Krise dar, die mit erheblichen Herausforderungen verbunden ist und oft nicht ohne Hilfe und Unterstützung von außen bewältigt werden kann.

Häufig sind in solchen Fällen eine Reihe von professionellen Helferinnen, Helfern und Institutionen einbezogen: Rechtsanwältinnen und -anwälte, Familiengerichte, Verfahrensbeistände, Gutachterinnen und Gutachter, Jugendamt und Beratungsstellen. Im letzten Jahrzehnt haben sich zahlreiche Diskurse, Modelle und Arbeitskreise mit Chancen und Problemen der professionellen Unterstützung von Eltern und Kindern in Trennung befasst. Die in der Praxis gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse sind in das 2009 in Kraft getretene FamFG eingeflossen: Deutlich orientiert sich das neue Gesetz an der gemeinsamen Verantwortung für das Wohl der Kinder und der Unterstützung einvernehmlicher Lösungen zwischen den Eltern.

Die Fachtagung in Mainz soll in diesem Sinne der Weiterentwicklung des fachlichen Austauschs zwischen den Professionen dienen. Neben grundlegenden Vorträgen zu neuen Forschungsergebnissen über die Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf die Kinder von Prof. Dr. Sabine Walper und zur Rollengestaltung im familiengerichtlichen Verfahren von Dr. Thomas Meysen wird viel Zeit zum Austausch in Arbeitsgruppen zu einzelnen Themenkreisen sowie in moderierten Diskussionsgruppen zur Verfügung stehen.

Veranstalter

Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz
Ernst-Ludwig-Straße 3 · 55116 Mainz · www.justiz.rlp.de

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie
und Frauen Rheinland-Pfalz
Bauhofstraße 9 · 55116 Mainz · www.masgff.rlp.de

Deutsches Institut für Jugendhilfe
und Familienrecht (DIJuF) e. V.
Poststraße 17 · 69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/98 18-0 · Fax: 0 62 21/98 18-28
E-Mail: institut@dijuf.de · www.dijuf.de

Zielgruppe

Richterinnen und Richter, Fachkräfte der Jugendämter, Verfahrensbeistände, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Sachverständige und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen.

Tagungsort

Erbacher Hof · Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz

Grebenstraße 24 – 26 · 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31/2 57-0 · Fax: 0 61 31/2 57-5 14
E-Mail: ebh.belegung@Bistum-Mainz.de · www.ebh-mainz.de

Übernachtung

Hotelbuchungen können selbstständig vorgenommen werden. Auf der Internetseite des DIJuF (www.dijuf.de > Fachveranstaltungen) ist eine Hotelliste hinterlegt.
Eine begrenzte Zimmeranzahl steht im Erbacher Hof zur Verfügung.
Eine dortige Zimmerbuchung ist nur über das DIJuF über Online-Anmeldung möglich.

Tagungsbeitrag

Es wird ein Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegungskosten von 80 EUR erhoben.

Anmeldungen

Zurzeit führen wir ein neues Online-Anmeldeverfahren ein, das ab dem 15. August unter www.dijuf.de verfügbar sein wird. Wir möchten Sie deshalb bitten, Anmeldungen ab dem 15. August elektronisch über die Internetseite des DIJuF vorzunehmen. Für Anmeldungen vor dem 15. August bestellen Sie bitte ein Anmeldeformular bei Tanja Wittmann (tanja.wittmann@dijuf.de).

Anmeldeschluss ist der 22. November 2010.



Rheinland-Pfalz
DIE LANDESREGIERUNG

KOOPERATION ZUM WOHL DER KINDER BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

2. Bundestagung zur interdisziplinären
Zusammenarbeit im Familienkonflikt

6. und 7. Dezember 2010 in Mainz

Montag, 06.12.2010

ab 10.00 Uhr Eintreffen, Anmeldung, Kaffee/Tee

11.00 Uhr **Grußworte**
Malu Dreyer, Ministerin für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
Rheinland-Pfalz
Dr. Heinz Georg Bamberger,
Minister der Justiz Rheinland-Pfalz

Eröffnung der Tagung

Gigi Deppe, ARD, Moderation

Vortrag

11.45 Uhr **Trennung und Scheidung: Chancen und Risiken für die Entwicklung von Kindern – neuere Forschungsergebnisse**
Prof. Dr. Sabine Walper, Universität München

12.30 Uhr Mittagessen

Vorträge

14.00 Uhr **Das FamFG – die nächsten Schritte bei der Umsetzung der interdisziplinären Zusammenarbeit im familiengerichtlichen Verfahren**
Dr. Cornelia Müller-Magdeburg, Vizepräsidentin
AG Pankow/Weißensee, Berlin

14.30 Uhr **Das Kind im Blick behalten bei Trennung und Scheidung – Professionen im Dialog**
Bernhard Theisen,
Fachanwalt für Familienrecht, Cochem
Juliette Ehrenberg, Jugendamt Jena
Uli Alberstötter, Via – Wege im Konflikt,
Frankfurt am Main
Soner Tuna, Dipl.-Psychologe, Göttingen
Jens Buck, RiAG Hannover

15.45 Uhr Kaffeepause

Moderierte Diskussionsforen in professionsgemischten Gruppen

16.15 Uhr **Interdisziplinäre Kooperation im familiengerichtlichen Verfahren – Erfahrungen und Handlungsbedarfe**

17.30 Uhr „Improvisationstheater Subito“
anschließend Buffet im Erbacher Hof

Dienstag, 07.12.2010

09.00 Uhr Bericht aus den Diskussionsforen

Vortrag

09.45 Uhr **Kooperation und Rollengestaltung im familiengerichtlichen Verfahren**
Dr. Thomas Meysen, Deutsches Institut für
Jugendhilfe und Familienrecht e. V., Heidelberg

10.30 Uhr Kaffeepause

Arbeitsgruppen

11.00 Uhr **1. Kooperation und Rollengestaltung im familiengerichtlichen Verfahren**
Prof. Dr. Christian Schrapper, Universität
Koblenz
Angela Landwehr, RiAG Ahrensburg

2. Zwischen Beratung und Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren
Dr. Herbert Pagels, Beratungsstelle des
Paritätischen, Cuxhaven, N. N.

3. Interventionen bei Hochstrittigkeit
Uli Alberstötter, Via – Wege im Konflikt, Ffm
RA Josef Mohr, München

4. Die Möglichkeiten des Verfahrensbeistands
Anke Wagener, Verfahrensbeistand, Hamburg
Judith Neis-Schieber, RiAG Mayen

5. Der Umgang mit dem Umgang
Peggi Liebisch, VAMV, Berlin
Rainer Sonnenberger, Väteraufbruch für
Kinder, Berlin

6. Lösungsorientierte Arbeit der Sachverständigen: Chancen und Fragen
Dr. Katharina Behrend, Lemgo
Dr. Rüdiger Söhnen, OLG Dresden

7. Trennung und Scheidung in Migrationsfamilien
Soner Tuna, Dipl.-Psychologe, Göttingen
Dr. Cornelia Müller-Magdeburg,
Vizepräsidentin AG Pankow/Weißensee,
Berlin

8. Aktuelle Urteile des EGMR und des BVerfG zum Sorgerecht
Diana Eschelbach, Deutsches Institut
für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.,
Heidelberg
Prof. Dr. Rüdiger Ernst, RiKG Berlin

13.00 Uhr Mittagessen

Plenum

14.00 Uhr **Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse**

14.40 Uhr **Schlussworte: Das familiengerichtliche Verfahren heute und morgen**
Jürgen Rudolph, Institut für interdisziplinäre
Ausbildung e. V., Cochem
Dr. Thomas Meysen

15.00 Uhr Schluss der Veranstaltung